# Eine neue *Ephelia* Schin.

Von **A. Kuntze**, Dresden-Niederlößnitz, Hohenzollernstr. 14.

*E. pusilla* n. sp.

Caput et thorax brunneo nitens, unicolore, abdomine toto obscure testaceo; alis limpidis maculis septem transversis fuscis ad marginem costalem, et macula minore dilutius fusca ad apicem venarum longitudinalium (excepto R 4) notatis; venulis transversis fusco marginatis. Long. $3^1/_2$ mm.

Kopf und Thorax einfarbig braun mit schwachem Glanze ohne erkennbare Striemen. Brustseiten von gleicher Farbe. Fühler gelb, 15gliedrig, schwach wirtelig behaart; das erste Glied kurz zylindrisch, das zweite grofs, nebst den drei ersten Geifselgliedern rund, die folgenden länglich. Augen getrennt. Rüssel sehr kurz, nebst den Tastern dunkelbraun. Beine behaart, gelbbräunlich, mit braunem Ringe am Ende der Schenkel. Zähne konnte ich an den Klauen nicht finden. Flügel glashell mit sieben braunen Flecken am Vorderrande; der erste an der Flügelbasis über der Schulterquerader, der zweite in der Mitte zwischen dieser und dem Flecken über dem Ursprung des Radius R 2, der vierte am Ende der Subcosta Sc, der fünfte, sechste und siebente am Ende von R 1, 2 und 3. Das Ende sämtlicher Längsadern sowie alle Queradern braun gesäumt. Sc endet ungefähr über der kleinen Querader. Die Subcostalquerader steht am Ende von Sc. R 1 endet über der Mitte von R 2. R 2 entspringt nahe der Flügelmitte. Die Media sendet einen Zweig nach oben zur Bildung der Diskoidalzelle. Der Gabelstiel der ersten Strahlenader ist etwa doppelt so lang als die Gabel. Die hintere Querader trifft die Mitte der Diskoidalzelle. Der Axillarader fehlt der bei *E. mundata* Löw und *Verralli* Bergr. gegen deren Ende stehende Zweigstumpf, doch steht an dessen Stelle zuweilen ein Schattenfleck. Diese Art gleicht in bezug auf Flügelzeichnung den beiden eben genannten Arten, ist aber nur halb so grofs. Ich besitze 5 ♂, welche Herr W. Schnuse 1899 bei Vizzavona (Korsika) gefangen hat.